

den montack umb IIII oren ist ko. m. auff gewest und messe gehert und alsbalt auff die ros z gesessen und nach Bischoffwerde und furder gen Pautzen gereist, zu Bischoffswerde mittagsmal gehalten, die beide meine genedige herrn der alte und junge bis in die Drestenische heide beleitet haben, und hat im mein gnediger herr vort mit hundert pferden bis auff die grentze beleiten lassen.

Es hat sich auch k. m. heren lassen mit allen den seinen, das im ser gutlich gescheen sey.

Seine k. m. haben auch Jergen von Karlewitz im abscheiden vleissig befholen auf m. g. h. gesuntheit gut achtung zu geben aus ursachen, das vil ahn im gelegen sey.

Es hat m. g. h. ko. may. ein sehr schennen kopff, dafur sein gnad XI^e gulden gegeben, zum gedechtnis geschenckt, darczu sich s. m. gestellet, als het ehr sehr ein gut gefallen darahn und m. g. h. ein starcken trunck daraus gebracht, dieweil ehr adem hat und das im die nasen rot worden ist, und m. g. herren zugesagt, das der kopff von im nicht kommen sall, und zcum gedechtnis behalten und allen seinen dienern geweist und den wol zu vorwaren ernstlich befhollen.

Es hat ko. may. VIII^e pferde hir in der futterung gehat, und m. g. herre V^e pferde.

Mein gn. herre hat auch allen, die sich auff den kennick beruffen, fur fol ausgelost, wiewol der furierer hart darwider gewest.

Was aber sunst vor schanckunge oder vinantzen gescheen, ist mir als dem unwissenden verborgen.

Dieweil man gerent, haben die Wallen als babstischen und Venediger botschafft gros verwondern gehabt, das man in so kleinen setteln und mit so grossen stangen so feste sitzen solten, und seint in die harnischkammer kommen und den harnisch besehen und begriffen, das sie auch guten bericht darvon bekommen, wie sichs gepurt, solchen leuten anzuzeigen.

